

Das Technikbezogene Selbstkonzept von Frauen und Männern in technischen Berufsfeldern: Modell und empirische Anwendung

Sylvie Vincent* & Monique Janneck**

* Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Hamburg

** Elektrotechnik und Informatik, Fachhochschule Lübeck

ZUSAMMENFASSUNG

Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor stark horizontal segregiert: Frauen sind in technischen Branchen immer noch deutlich unterrepräsentiert und Ingenieurwissenschaften sowie Informatik gelten heute wie früher als „Männerdomänen“. Modelle zur Berufswahl und Laufbahnentwicklung deuten darauf hin, dass das *Selbstkonzept* einen entscheidenden Einfluss auf die Berufswahl und berufliche Entwicklung ausübt. Wir stellen daher in diesem Beitrag das Modell des *technikbezogenen Selbstkonzepts* als Einflussfaktor für das Ergreifen von Berufen und die berufliche Entwicklung in technischen Bereichen vor. Das Modell des technikbezogenen Selbstkonzepts wurde theoriegeleitet entwickelt und beinhaltet selbstkonzeptrelevante Dimensionen des konativen, motivationalen und kognitiven Technikbezugs. Anhand einer Interviewstudie mit 35 Berufstätigen (18 Frauen und 17 Männern) aus technischen Branchen wurde das Modell um Subdimensionen erweitert und verfeinert. Aus einem geschlechtsspezifischen Vergleich der unterschiedlichen Komponenten des technikbezogenen Selbstkonzepts geht hervor, dass die befragten Männer über ein deutlich positiveres technikbezogenes Selbstkonzept verfügen als die Frauen. Dieser angesichts der hoch qualifizierten Stichprobe durchaus überraschende Befund wird im Hinblick auf mögliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung eines positiven technikbezogenen Selbstkonzepts sowie mögliche Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in technischen Berufen diskutiert.

Schlüsselwörter

Technikbezogenes Selbstkonzept – geschlechtsspezifische Arbeitsteilung – Laufbahnentwicklung

ABSTRACT

In most western industrialized countries the workforce is still highly horizontally segregated: Women generally hold only a small proportion of positions in technical fields, and engineering and computing can still be considered as male domains. Previous research shows that the *self-concept* plays a crucial role in career choices and career development. Thus, in this article we present the *technology-related self-concept* as a new theoretical approach to analyze and understand technology-related attitudes, emotions, and behaviors, especially regarding vocational development. We developed a theoretical model of the technology-related self-concept containing conative, motivational, and cognitive relations to technology. By means of a qualitative interview study with 35 participants (18 female, 17 male) from technical fields we broadened and deepened the model. A gender-specific comparison of the model components confirmed that men have a more positive technology-related self-concept than women. This is rather surprising since all interviewees are highly qualified professionals who successfully pursue careers in technical fields. We discuss possible influence factors regarding the development of a positive technology-related self-concept as well as interventions to support women in technical professions.

Keywords

Technology-related self concept – horizontal segregation – career development